

52. Diözesanverbandstag - Meilenstein auf dem Weg in die Zukunft

Marktsteinach im Zeichen des Wechsels - DJK-Schiff in der Diözese „auf Kurs halten" - DJK Marktsteinach besteht die Herausforderung

"Im Wechsel der Delegierten sehe ich ein belebendes Element in unserem Diözesanverband Würzburg", mit diesen Worten begrüßte der DV-Vorsitzende Anton Schreiner (TSV/DJK Hammelburg) die etwa 140 Vereinsvertreter und -vertreterinnen, die den Weg nach Marktsteinach zur dortigen DJK Marktsteinach, Mitgliedsverein des Kreisverbandes Schweinfurt, gefunden hatten. Er läutete damit einen Wechsel an der Spitze der DJK im Bistum ein, legte er doch selbst den Vorsitz nieder. Der Vertreter des Bischöflichen Ordinariats, Herr Lothar Scheder (Bischöflichen Finanzkammer), griff diesen Impuls auf und gab das Versprechen, dass sich die Diözese auch weiterhin bemühe, das „Schiff DJK auf Kurs zu halten". Pater Fritz ließ mit seiner Betrachtung zum "Internationalen Jahr der Berge" keinen Zweifel daran, dass die Schönheit der bayerischen Heimat ein Bild für die DJK sein müsse. „Können wir wirklich sagen, dass unsere Heimat DJK schön ist?, fragte



Die DJK Marktsteinach hat sich als Ausrichter des 52. DV-Tages bestens bewährt. Herr Götzendörfer stellte den Verein vor.



Die neu gewählte DV-Vorstandschafft, links der neu gewählte stellvertretende DV-Vorsitzende Edgar Lang (DJK Tiefenthal)

(Fotos: Grün)

er in die Runde und betonte die Dringlichkeit, immer wieder auf Distanz zu gehen, um das Ganze in den Blick nehmen zu können. Auch der Diözesanverbandstag in Marktsteinach biete Gelegenheit dazu. Der stellvertretende Landrat des Landkreises Schweinfurt stellte heraus, dass Sport Gemeinschaftserleben bleiben und sich den Gemeinschaften öffnen müsse; denn ein Sport, der sich von Gemeinschaften los löse, helfe nicht weiter. Dies gelte auch für den DJK-Sport, der sich in der Gemeinschaft der Kirche verankert wissen müsse.

In seinem letzten Tätigkeitsbericht konnte Anton Schreiner wieder auf gestiegene Mitgliederzahlen verweisen, auch wenn "Großvereine" eher mit Mitgliederschwund zu kämpfen hätten. Am Ende seiner Amtszeit im Diözesanverband Würzburg zog er zufrieden Bilanz, dankte den Vorstandskollegen und -kolleginnen und allen Mitarbeitern für "deren Dienst am Menschen". Er forderte auf, auch künftig "Flagge zu zeigen". Die Zukunft des Verbandes könne verantwortungsvoll gestaltet werden, wenn alle Verantwortlichen die Zielsetzung der DJK nicht nur engagiert anstreben, - man müsse sie auch vorleben.

Bei den Neuwahlen sprachen die Delegierten Josef Friedrich, dem bisherigen stellvertretenden DV-Vorsitzenden, von der DJK Kleineibstadt (Kreisgemeinschaft Rhön-Grabfeld), das Vertrauen aus, den zweitgrößten Diözesanverband im bundesdeutschen DJK-Sportverband zu führen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Edgar Lang als stellvertretender DV-Vorsitzender (DJK Tiefenthal/Kreisgemeinschaft Würzburg) und Norbert Wendel (DJK Hausen Kreisgemeinschaft Werntal) als Bildungsreferent, der einem Bildungsteam vorstehen wird.

Immer wieder wurde in den Beiträgen der Referenten und Delegierten erwähnt, dass "DJK eine Zukunft habe", vor allem dann, wenn es dem Diözesanverband, den Kreisverbänden und den Vereinsgemeinschaften gelinge, DJK-gemäße Erlebnisse - DJK-Gemeinschaftserlebnisse - zu ermöglichen. Karl Grün meinte, auf das Hauptreferat bezogen: " Wo DJK drauf steht, muss auch DJK enthalten sein."

K.Grün